

Triumphes und überall fällt das geblendete Volk nieder vor dem dreifach Gefrönten. Doch was soll ich noch sagen, gab es je einen vernunftlosern, die wahre Religiosität, wie die Sittlichkeit zerstörendern, geschmacklosen, dem echten Christusgeiste entgegengesetzten Cultus, so ist es der Ihrer Kirche. Nie gab es ein der politischen Schlangenkugheit und dem raffinirtesten Erdenfinne gelungenere Kunststück, als das Amalgama aus abgerissenen Stücken der heiligen Christus-Religion, der Politik, die Gewissen und dadurch die Beutel der Menschen zu beherrschen, und allen den feinen Künsten ausgelernter Lüstlinge, unter dem Scheine der Rechtgläubigkeit zu genießen was man will, und die Phantasie zu befriedigen auf Kosten des Herzens und Gewissens, welches Sie die allein wahre, seligmachende Kirche nennen müssen, wenn Sie uns auch aus Gutmüthigkeit versichern möchten, daß alle andere nichtkatholische, fromme Menschen doch auch wohl selig werden könnten, weil sie doch eigentlich katholisch wären.

Achter Brief.

„Gute fromme Werke machen nimmermehr einen guten frommen Mann, sondern ein gutes

ter frommer Mann macht gute fromme Werke.
Wiederum: böse Werke machen nimmermehr
einen bösen Mann, sondern ein böser Mann
macht böse Werke.

Luther Tom. VII. Wittenberg,
über Matthäi 7, 15.

Rechnen Sie sicher darauf, edler Graf, wo
das reine Christenthum mit seinem allbelebenden
Geiste verkündigt und aufgenommen wird,
da wirkt es gewiß und zwar nicht bloß in die
Weite, wie die schöngeisterischen Kanzelredner,
sondern in die Tiefe des menschlichen Wesens,
wenn uns auch diese Wirkungen verborgen
bleiben. Wer will es leugnen, was Sie in
Ihrem Briefe sagen, daß sehr würdige Geist-
liche Frankreich verließen und daß sie selbst
bei ihren Irrthümern gewissenhaft, ja mit
einer Stärke des Geistes handelten, wovon
wir in unserer Zeit nicht viel erfahren.

Aber waren diese Männer so stark und tugendhaft durch die Lehren, wodurch sich die katholische Confession vor den Confessionen aller andern Confessionen unterscheidet, wodurch sie eigentlich individualisirt und Ihnen die als

Ein seligmachende wird? Wurden diese
 Männer so stark, so gut und so echt religiös,
 durch den Glauben, daß der Papst das wahre
 sichtbare Oberhaupt der Kirche, der heilige
 Representant Jesu Christi, der Nachfolger des
 heiligen Bischofs Petri auf dem Bischofsthron
 in gerader Linie sey, allein den Sinn der
 Schrift und die Meinung des heiligen Geistes
 bestimmen, Sünden vergeben und behalten
 können nach Wohlgefallen, und in Sachen des
 Glaubens ein unfehlbarer Richter sey? Wur-
 den die Geistlichen Ihrer Kirche, welche sich so
 edel und gut betrug, nicht vielmehr so ge-
 führt durch die Lehren und den Geist Christi,
 wo sie sich mehr, als von den Meinungen ih-
 rer Kirche bestimmen ließen? Wie könnten
 Sie mit Ihren Kenntnissen der Geschichte und,
 wie ich hoffe, des ursprünglichen Christenthums
 vor dem ewigen Zeugen der Wahrheit, der Sie
 durchschauert, sagen, daß derselbe Geist, wel-
 cher in jenem Urchristenthume herrschte, mit
 dem sich das wahre Haupt seiner Gemeinde
 so göttlich liebend an das Kreuz schlagen ließ,
 auch achtzehn Jahrhunderte hindurch in Ihrer
 Kirche geblieben und allein in ihr wirksam
 gewesen sey? Der Geist, welcher in Ihrer
 herrschsüchtigen Kirche, Inquisitions-Gerichte
 schuf durch Feuer und Schwert zum Glauben,
 d. h. zur Unterwerfung unter das Haupt Ihrer

Kirche zwang, kein Alter, kein Geschlecht, keine Tugend, kein Verdienst schonte, wenn sich das Gewissen nicht bog und erniedrigte; der Geist, dem in allen Ländern Scheiterhaufen flammten, Menschen geopfert wurden, der Könige zu Sklaven, Beichtväter zu Regenten machte und jetzt nur auf einen kommenden Augenblick harret, um noch günstigere Konkordate zu schließen und seine blutige Siegesfahne wieder höher zu schwingen, nein, wahrlich der Geist war nie Derselbe, der von Christus ausgieng. Es ist Lasterung das zu sagen, es heißt Christus mit dem Teufel verbinden. Der Geist, welcher in ihren Mönchen den Kettern flucht, in dem Controvers-Prediger donnert, in dem Priester den armen sterbenden Protestanten peiniget, um ihm noch ein selbst nicht mehr verstandenes, gelalltes Wort abzupressen, das wie ein Bekenntniß zur allgemein seligmachenden Kirche angesehen wird; der Geist, welcher mit Fasten und Almosen prunkt, mit Bartologien Gott seinen Dienst abträgt, die Frömmigkeit nach Ave Maria's und Pater noster berechnet, der hat nichts zu thun mit dem Geiste des Herrn, der uns allein zu Christen macht. Dieser ist der Geist, welcher alles trägt, alles hoft, alles glaubt, nicht eifert, sich nicht erbittern läßt, nicht nach Schaden trachtet, der sich nur der Wahrheit freunt. Ein anderer

Geist hat viele Jahrhunderte hindurch Ihre Kirche regiert, ein herrschsüchtiger Geist, der nur irdische Gewalt sucht, bitter ist, mit Feuer und Schwerdt sich ausbreiten will, der nur nach Schaden Aller trachtet, die sich ihm nicht unterwerfen, der sich nicht durch Wahrheit, nein durch Bildertand und falsche Wunder bezeichnet, und durch seine grausenden Beweise der Intoleranz genug ankündigt und uns zeigt, woher er gekommen ist; nein! nie aus dem Herzen dessen, der sanftmüthig und von Herzen demüthig war, der ewigen und ewig anbetungswürdigen Liebe. Die Tugenden in Ihrer Kirche haben Sie allein dem Glauben und der innigen Anhänglichkeit an das wahre, heilige, aber unsichtbare Oberhaupt seiner Kirche zu danken. Wer ihm anhieng und sich leiten ließ von seinem Geiste, auf den konnten die schädlichen Glaubenslehren Ihrer Kirche nicht wirken. In dem war eine göttliche Kraft der Liebe, ein menschenfreundlicher, guter Geist geweckt, der den menschenfeindlichen Grundsätzen Ihrer Kirche entgegenstrebte und wie Christus selbst in seiner intoleranten Kirche ihn zum Vorbilde der Menschenliebe machte. So war es bei Ihren Luthern, Thomas à Kempis, Staupitz, Fenelon's; so ist es bei Ihren Sailer's, Boos und seinen Freunden, und so manchen der Fall, die Sie kennen.

und die ich aus Bescheidenheit nicht nenne. Sie glänzten und glänzen desto heller, je dunkler die Nacht war und ist, die sie umgiebt. Aber, können Sie es leugnen? daß manche dieser echtchristlichen Männer mit einem nicht geringen Schmerze auf das sittliche Verderben, den frechsten Unglauben, wie den rohesten Aberglauben, der in dem Schooße Ihrer Kirche erzeugt wurde, wie ich auf den tiefen Fall der protestantischen Kirchen, sehen.

Lassen Sie uns in unsern gesunkenen Kirchen allein festhalten an der unsichtbaren, allein wahren Mutterkirche, die nur Menschen mit geheiligtem Sinn und Herzen, Menschen mit Gott versöhnt durch den Geist seines Sohnes, aufnimmt in ihren Schooß. Das Evangelium sey uns allein die Regel unsers Glaubens und Thuns, uns höher als Rom, Königsberg, Berlin und Basel. Gewiß, wenn wir uns mit seinem Geiste vertraut machen, um des Geistes zu werden, den es ankündigt, wenn wir uns festhalten an den treuen und wahrhaftigen Zeugen Gottes, der sich einst wie unser Herr legitimiren wird, dann leben wir in der wahren Kirche, und man wird es an den Früchten erkennen, ob wir ihre Diener sind, oder sie die wahre und allein seligmachende genannt zu werden verdient.